

**Niederschrift**  
**über die**  
**ordentliche Generalversammlung der**  
**Bürger-Energie-Genossenschaft Steinfurt eG**

am Mittwoch, 06.07.2016, um 20.00 Uhr

in Steinfurt-Borghorst, Mehrzweckhalle/Mensa am Gymnasium, Herder Straße 6

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes über das Jahr 2015
3. Vorlage und Erläuterung des Jahresabschlusses 2015
4. Bericht des Aufsichtsrates
5. Beschlussfassung über
  - a. die Feststellung des Jahresabschlusses 2015
  - b. Verwendung des Jahresüberschusses 2015
  - c. Die Auszahlung einer Dividende  
*Der Jahresabschluss konnte ab dem 29.06.2016 im Internet unter der Adresse [www.begst.de](http://www.begst.de) eingesehen werden und lag auch zeitgleich im Büro am Wilhelmsplatz zur Einsicht aus. Zusätzlich lag er zur Einsicht im Versammlungslokal aus.*
6. Entlastung
  - a. der Mitglieder des Vorstandes
  - b. der Mitglieder des Aufsichtsrates
7. Ausblick und Vorhaben 2016:  
Informationen über die Beteiligung am Windpark Hollich-Sellen
8. Verschiedenes

Zu TOP 1:

Der Versammlungsleiter, Herr Aufsichtsratsvorsitzender Peter Wicher, Steinfurt, eröffnet die ordentliche Generalversammlung um 20.04 Uhr und begrüßt die erschienenen Mitglieder sowie die Gäste und die Vertreter der Presse. Bei letzteren bedankt sich der Aufsichtsratsvorsitzende ausdrücklich für die umfassende und objektive Berichterstattung.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass 139 stimmberechtigte Mitglieder anwesend oder vertreten sind.

Der Versammlungsleiter stellt des Weiteren fest, dass die Einladung zur Generalversammlung unter Mitteilung der Tagesordnung in der nach § 22 der Satzung vorgeschriebenen Form, fristgerecht am 13. Juni 2016 erfolgte. Die Versammlung ist damit beschlussfähig.

Des Weiteren teilt der Versammlungsleiter mit, dass Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung in der Frist gemäß nach § 22 Abs. 5 der Satzung nicht eingegangen sind und es damit bei der bisherigen Tagesordnung verbleibt.

Widerspruch ergibt sich gegen die vorstehenden Feststellungen aus der Versammlung auf Nachfrage nicht.

Auch der weitere Vorschlag des Versammlungsleiters, offen per Handzeichen über einzelne Tagesordnungspunkte abzustimmen, wird ohne Widerspruch der Versammlung genehmigt.

Der Versammlungsleiter benennt zu Stimmzählern die beiden Mitglieder des Aufsichtsrates, die Herren Stefan Gasch und Jan-Hendrik Schulz. Auch hierzu ergibt sich kein Widerspruch.

Der Versammlungsleiter benennt des Weiteren gem. § 23 Abs. 1 der Satzung das Aufsichtsratsmitglied Herrn Ulrich Schnittker zum Schriftführer.

Abschließend stellt der Versammlungsleiter fest, dass der Jahresabschluss und der Bericht des Aufsichtsrates für die Mitglieder fristgerecht in den Geschäftsräumen der Genossenschaft am Wilhelmsplatz 5 in Steinfurt ausgelegt und zeitgleich auf der Homepage der Genossenschaft im Internet veröffentlicht wurden. Der Versammlungsleiter schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 2 und 3, den Bericht des Vorstandes sowie die Vorlage und die Berichtserstattung über den Jahresabschluss 2015 gemeinsam durch den Vorstand vortragen zu lassen. Auf Nachfrage ergibt sich aus der Versammlung keinerlei Widerspruch. Sodann erteilte der Versammlungsleiter dem Vorstand das Wort.

#### Zu TOP 2 und TOP 3:

Das Vorstandsmitglied Hermann Lindhof gibt den Bericht des Vorstandes über das Jahr 2015 ab. Er stellt die Chronologie des Erwerbs weiterer 5 % an den Stadtwerken Steinfurt dar. Er macht deutlich, dass – obwohl der Preis für die weitere Beteiligung höher war als für die Erstbeteiligung – der Zukauf der weiteren 5 % an den Stadtwerken wirtschaftlich für die Genossenschaft ausgesprochen vorteilhaft war. Die für den weiteren Erwerb notwendigen Zeichnungen weiterer Geschäftsanteile konnten fristgerecht abgeschlossen werden, wobei auch in diesem Fall wie bereits in der Vergangenheit einigen Beteiligungswünschen, insbesondere jenen größerer Natur, nicht nachgekommen wurde, um eine möglichst breite Verteilung der Genossenschaft in der Bevölkerung sicherzustellen.

Er verweist des Weiteren darauf, dass die Genossenschaft sich für die Mitgliederverwaltung und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten eines Programms der Firma eueco bediene, dass auch im Windpark Hollich genutzt werde und die Arbeit – trotz der ein oder anderen Anlaufschwierigkeit sehr erleichtere.

Die Buchführung wird über den Prüfungsverband, den Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband, abgewickelt, der der Genossenschaft für das Jahr 2014 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt habe. Das Vorstandsmitglied Hermann Lindhof verliest den Bestätigungsvermerk des Prüfungsverbandes, dabei in der Versammlung wörtlich.

Sodann erteilt das Vorstandsmitglied Hermann Lindhof dem weiteren Vorstandsmitglied, Sebastian Hahn zwecks Vorlage und Erläuterung des Jahresabschlusses im Detail das Wort.

Sebastian Hahn erläutert die Aktiv –und Passivseite des Jahresabschlusses und stellt im Rahmen einer tabellarischen Übersicht die einzelnen Bestandteile der Bilanz und des Jahresabschlusses dar. Nachfragen ergeben sich dabei aus der Versammlung nicht.

Das Vorstandsmitglied Sebastian Hahn schlägt der Versammlung vor, eine Ausschüttung von 1,5 % an Dividende vorzunehmen, wie sie auch in der Planung bereits berücksichtigt worden sei.

Auf nochmalige Nachfrage ergeben sich zu den Tagesordnungspunkten 2 und 3 zu diesem Zeitpunkt keine Nachfragen aus der Versammlung.

#### Zu TOP 4:

Für den Aufsichtsrat berichtet der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Peter Wicher, der Versammlung. Er weist darauf hin, dass gem. § 17 der Satzung eine Berichtspflicht des Aufsichtsrates gegenüber der Generalversammlung besteht und erklärt, dass der Aufsichtsrat alle ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben erfüllt habe. Dies betreffe zum einen die Überwachungsfunktion des Vorstandes und zum anderen auch die Beschlussfassung über die in seinem Zuständigkeitsbereich fallenden Sachverhalte. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss geprüft, beraten und in Ordnung befunden, die Durchführung der internen Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen. Der Aufsichtsratsvorsitzende erinnert daran, dass der gesetzliche Prüfungsverband die Prüfung durchgeführt und ohne jede Beanstandung abgeschlossen habe.

Der Aufsichtsratsvorsitzende schließt seinen Bericht mit einem Dank für die stets gute und sehr konstruktive Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Kollegen im Aufsichtsrat. Im Besonderen dankt er dem Vorstandsmitglied Hermann Lindhof für das Entgegenkommen, die Geschäftsstelle der Genossenschaft in den Geschäftsräumen des Vorstandsmitgliedes am Wilhelmsplatz betreiben zu können.

Nachfragen aus der Versammlung zum Bericht des Aufsichtsrates ergeben sich ebenfalls nicht.

#### Zu TOP 5:

Eingangs dieses Tagesordnungspunktes ergibt sich eine Frage aus der Versammlung, ob eine weitere Erhöhung der Beteiligung der Genossenschaft an den Stadtwerken geplant sei. Das Vorstandsmitglied Lindhof weist darauf hin, dass diese Frage derzeit offen bleiben muss, weil zumindest derzeit nicht ersichtlich ist, dass sich andere Gesellschafter von Ihren Anteilen ganz oder teilweise trennen wollen.

Eine weitere Frage aus der Versammlung fragt nach dem vertretenen Kapital in der Generalversammlung. Diese wird mit dem Hinweis darauf beantwortet, dass vertretenes Kapital in der Genossenschaft ohne Relevanz für Abstimmungen sei, da nach dem Grundsatz „ein Mitglied – eine Stimme“ und entsprechend der Satzung der BEGST verfahren werde.

Sodann folgen die Abstimmungen über die einzelnen Beschlussfassungsgegenstände:

a.

Der Aufsichtsrat stellt den Jahresabschluss 2015 in der dargestellten Form zur Feststellung durch die Generalversammlung. Vorstand und Aufsichtsrat empfehlen dessen Feststellung,

die Generalversammlung beschließt entsprechend die Feststellung des Jahresabschlusses 2015 einstimmig und ohne Enthaltungen und Gegenstimmen.

b.

Der Aufsichtsratsvorsitzende als Versammlungsleiter stellt des Weiteren die Verwendung des Jahresüberschusses für das Jahr 2015 in die Beschlussfassung der Versammlung. Er weist darauf hin, dass Vorstand und Aufsichtsrat der Generalversammlung empfehlen, einen Großteil des Jahresüberschusses zur Zahlung einer Dividende zu verwenden und den Rest in die andere Ergebnisrücklage einzustellen.

Bei zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimme beschließt die Versammlung im Übrigen den Jahresüberschuss soweit er nicht zur Zahlung der Dividende verwendet wird, in die andere Ergebnisrücklage einzustellen.

c.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Versammlung vor, eine Dividende in Höhe von 1,5 % zu zahlen, was einer Zahlung von 7,50 Euro auf jeden Geschäftsanteil entspricht.

Dem stimmt die Versammlung ohne Gegenstimme oder Enthaltung zu. Der Versammlungsleiter stellt fest, dass eine Dividende in Höhe von 1,5 % gezahlt werden wird.

Weitere Rückfragen ergeben sich zu diesem Zeitpunkt nicht mehr.

#### Zu TOP 6:

a.

Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung vor, die Mitglieder des Vorstandes zu entlasten und zwar durch eine en-bloc-Beschlussfassung. Die Generalversammlung entlastet daraufhin die Vorstandsmitglieder Lindhof und Hahn einstimmig en-bloc.

b.

Der Aufsichtsrat bittet des Weiteren die Generalversammlung die Mitglieder des Aufsichtsrates en-bloc zu entlasten. Auch dieses beschließt die Generalversammlung einstimmig en-bloc.

Zu beiden Entlastungen ergeben sich weder Gegenstimmen noch Enthaltungen. Im Nachgang dazu bedanken sich sowohl die Vorstandsmitglieder als auch die Aufsichtsratsmitglieder bei der Versammlung für das mit der Entlastung zum Ausdruck gebrachte Vertrauen.

#### Zu TOP 7:

Das Vorstandsmitglied Hermann Lindhof ergreift das Wort und berichtet zunächst nochmals allgemeines zur Entwicklung im Jahre 2015 und in den bisherigen Monaten des Jahres 2016. Er weist darauf hin, dass der Windpark Hollich-Sellen derzeit mit großem Erfolg betrieben wird und voraussichtlich im 4. Quartal 2016 zur Finanzierung weiteres Kapital einwerben wird. Das Vorstandsmitglied Lindhof weist darauf hin, dass eine Beteiligung der Genossenschaft an dem Windpark gut ins Portfolio passt und insbesondere auch den Anteil erneuerbarer Energien der durch die Genossenschaft gefördert werden sollte. Hermann Lindhof führt aus, dass die Genossenschaft beabsichtige, sich mit einem Betrag von voraussichtlich 100.000 € am Windpark zu beteiligen.

Auf Nachfrage aus der Versammlung, wie die aktuellsten Zahlen des Windparks aussehen, teilt Herr Hermann Lindhof mit, dass die aktuellsten Zahlen noch nicht vorliegen, jedenfalls aber vor einer Beteiligung noch geprüft werden.

Eine weitere Frage spricht die Möglichkeit einer höheren Beteiligung am Windpark an. Daraufhin antwortete Herman Lindhof, dass sicherlich die Genossenschaft hieran sehr interessiert sei und das Kapital auch durch neue Mitglieder oder Kredit beschaffbar wäre.

Andererseits sei das Projekt bereits jetzt deutlich überzeichnet, so dass nicht damit zu rechnen sei, über den geplanten Anteil von 100.000,00 Euro hinaus noch weitere Angebote zu bekommen. Sollte dies der Fall sein, käme man in jedem Fall nochmals auf die Versammlung zu.

Das Meinungsbild der Versammlung wird zu dieser Beteiligung der Genossenschaft und zu anderen Fragen eingeholt; es erfolgen weitere Nachfragen.

Auf Nachfrage stimmt Hermann Lindhof eine Anmerkung aus der Versammlung zu, dass andere Stadtwerke teilweise deutlich günstiger als die Stadtwerke Steinfurt im Bereich der Stromlieferung seien. Andererseits müsse man auf die Aktivitäten einer kleinen Gesellschaft vor Ort achten und dies von anderen größeren Anbietern trennen, die anders agieren könnten.

Auch seien die Stadtwerke vor Ort – anders als andere Anbieter – beispielsweise im Sponsoring stark engagiert. Hermann Lindhof ermutigt die Mitglieder aus Gründen der lokalen Bindung bei der Stromvertragsbindung nicht nur auf den Preis zu sehen.

Eine weitere Rückmeldung wünscht sich eine konkretere Darstellung der Investitionen. Dies wird zukünftig erfolgen, sobald eine Diversifizierung der Investitionen erfolgt.

Auf Nachfrage aus der Versammlung wird nochmals dargestellt, dass die Beschlussfassung über die Dividende, die insgesamt einen Betrag von 30.000,00 Euro ausmacht, durch die Versammlung zu treffen ist, während hingegen eine Beteiligung am Windpark in einer Größenordnung von 100.000,00 Euro bezogen auf die Gesamtzahlen der Genossenschaft durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates als „operatives Geschäft“ erfolgen könne.

Auf Nachfrage teilt Hermann Lindhof mit, dass im Jahre 2015 zehn Geschäftsanteile von einem Mitglied auf ein anderes Mitglied übertragen wurden.

Eine weitere Rückmeldung aus dem Publikum erinnert daran, dass die erneuerbare Energie die Triebfeder für die Beteiligung bei vielen darstellte; Hermann Lindhof erneuert den Hinweis darauf, dass die Lieferung durch die Stadtwerke Steinfurt zu 100 % aus erneuerbaren Energien bestünde.

Letztlich weist Hermann Lindhof auf eine Online-Umfrage der Universität Lüneburg hin, an der sich auch viele Mitglieder der hiesigen Genossenschaft als größte Energiegenossenschaft derzeit beteiligt hätten. Er dankt insbesondere für die umfangreiche Beteiligung an dieser Umfrage und für die positive Bewertung der Genossenschaft in der Umfrage selbst. Damit schließt er den Tagesordnungspunkt 7.

Zu TOP 8:

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes erfolgen keine Anmerkungen oder Rückfragen mehr, so dass der Aufsichtsratsvorsitzende die Versammlung um 21.28 Uhr schließt mit herzlichen Dank an die Versammlung und dem erneuten Hinweis auf das Raiffeisenzitat „Was einer alleine nicht schafft, dass schaffen viele“.

Steinfurt, 05.08.2016

bei der Generalversammlung anwesende  
Vorstandsmitglieder:

gez. Ulrich Schnittker

gez. Hermann Lindhof

.....

.....

Protokollführer: Ulrich Schnittker

gez. Sebastian Hahn

.....

gez. Peter Wicher

.....

Versammlungsleiter: Peter Wicher